

BAMBERGER  
**Volksblatt**

1965

Volksblatt 10.03.1965

**Altenbetreuung auch bei der  
Rentenauszahlung  
VdK weist auf fühlbare Erleichterungen  
hin, die die Bundespost geschaffen hat**

**Tütschengereuth.** Lebhaftes Interesse bezeugten die in Tütschengereuth wohnhaften Vdk-Mitglieder des Ortsverbandes Bischberg durch zahlreiche Teilnahme an der Aufklärungsversammlung in der Gastwirtschaft Werner. 1.Ortsvor. Johann Kröner, Bischberg, gab seine Freude über den guten Besuch Ausdruck und begrüßte besonders Bgm. Neuberth mit seinen Gemeinderäten und den Referenten, Landes-Sozialrichter Gotthardt Breuer, Bamberg. In seinem ausführlichen Referat befasste sich der Redner mit dem zweiten Neuordnungsgesetz und der Rechtsverordnung, deren Inhalt er einer kritischen Prüfung unterzog.

Die anschließende Diskussion war sehr rege und vielseitig, an der sich besonders Bgm. Neuberth mit vielen Fragen und Anregungen beteiligte. Der Bürgermeister beklagte insbesondere die negative Einstellung der zuständigen Behörden wegen der Errichtung einer Poststelle, zumal die umliegenden Gemeinden, die bedeutend kleiner sind als Tütschengereuth, schon seit Jahren über eine Poststelle verfügen. Gerade bei winterlichem Wetter ist es für viele Rentner eine unzumutbare Belastung, die Rente in dem entfernten Bischberg abzuholen.

Die Bedeutung einer Poststelle ist nicht zu unterschätzen, meinte dazu der Referent. Andererseits stellen die von der Post gewährten Erleichterungen in der Rentenzahlung einen wesentlichen Teil der Altenbetreuung dar. Nur ist leider vielen Rentenempfängern nicht bekannt, dass es mancherlei Möglichkeiten für die Auszahlung der Rente gibt.

So wird jedem Rentenempfänger, der das 75. Lebensjahr vollendet hat, auf Antrag die mo-

natliche Rente gebührenfrei ins Haus gestellt. Auch wenn der Rentner noch nicht das 75. Lebensjahr vollendet hat, kann die monatliche Rente auf Antrag gebührenfrei ins Haus zugestellt werden, wenn ihm der Weg zum Rentenzahlpostamt wegen Gebrechlichkeit, Krankheit oder Erblindung nicht zugemutet werden kann.

Die wichtigste Erleichterung besteht in der bargeldlosen Rentenauszahlung, eine Möglichkeit, die immer mehr an Bedeutung zunimmt. Hiernach kann der Rentenempfänger die unbare Zahlung seiner Rente auf ein eigenes Postscheck-, Bank- oder Sparkassenkonto (Raiffeisenkasse) beim Rentenzahlpostamt beantragen. Die Rentenbeträge werden in diesem Fall so rechtzeitig auf das Konto überwiesen, dass der Rentenempfänger spätestens am Fälligkeitstag über den Betrag verfügen kann. Die bargeldlose Rentenauszahlung hat viele Vorteile, weil zum Beispiel der Bank oder dem Postscheckamt Daueraufträge für monatliche wiederkehrende Zahlungen erteilt werden können.

Auch ist eine Überweisung der Rente auf das Konto eines Familienangehörigen dann möglich, wenn der Rentenempfänger mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebt.

Allgemein unbekannt ist auch, dass jeder Rentenempfänger die Möglichkeit hat, seinen Rente durch einen Beauftragten bei der Rentenzahlstelle im Postamt abholen zu lassen, zum Beispiel durch einen Familienangehörigen oder einen Nachbarn. Die monatliche Rente wird in diesem Fall nur ausgezahlt, wenn der Rentenempfangsschein ausgefüllt und vom Zahlungsempfänger unterschrieben ist.

Um einen besseren Kontakt mit dem zuständigen Ortsverband Bischberg pflegen zu können, wurde Erwin Kittel als Vertrauensmann einstimmig gewählt.

Die Aussprache zeigte die regsame Teilnahme am Ortsverbandgeschehen.

# BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 23.03.1965

## **Wasserleitungsbau geht weiter**

**Tütschengereuth.** Mit Beginn des frostfreien Wetters begannen wieder die Arbeiten am Bau der zentralen Wasserversorgungsanlage. Im heurigen Jahr konnte bereits mehrere Haushaltungen angeschlossen und zwei Zapfstellen eingerichtet werden, aus denen die Einwohnerschaft Wasser entnehmen kann, wodurch die dringliche Wassernot im Dorf behoben werden konnte. Bis zum 01.Mai hofft die Gemeindeverwaltung, die restlichen Bauarbeiten abschließen zu können. (dr)

## **KR Rothmann wieder Jagdvorsteher**

**Tütschengereuth.** In der Schlosswirtschaft gab in der Hauptversammlung der Jagdgenossenschaft der Jagdvorstand Kreisrat Rothmann einen Überblick über die Entwicklung der Genossenschaft. In Anwesenheit vieler Jagdgenossen wurde Kreisrat Rothmann wieder zum Vorstand gewählt. Stellvertreter wurde Bgm. Neuberth und Kassier Landwirt Andreas Neubauer. Nach der Wahl konnte der Vorsteher auch die Jagdpächter Amtmann Seufert, Weipelsdorf, Hptl. Ochs, Trosdorf und W. Würstlein, Gaustadt, begrüßen. Amtmann Seufert gab dabei Aufklärung über Wildschäden und andere Fragen, die die Jagdgenossenschaft interessierten. Ein gemütliches Beisammensein beschloß die Hauptversammlung. (dr)

Volksblatt 11.06.1965

**Tütschengereuth.** Die rührige Kirchenverwaltung, die bisher sehr viel zur Verschönerung der Ortskirche getan hat, lässt eine Mauer als neue Einfriedung des Gottesackers errichten, die sicherlich auch zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen wird. Leichzeitig wurde eine neue Turmuhr in Auftrag gegeben, zu deren Beschaffung der Gemeinderat einen Zuschuß gewährt. (dr)

Volksblatt 13.07.1965

## **Wieder froher Kirschenausflug**

**Tütschengereuth.** Die Buben der Bamberger St.-Josef-Anstalt machten am Sonntag wieder ihren alljährlichen Kirschenausflug nach Tütschengereuth. Gleich nach ihrer Begrüßung zelebrierte Pater Direktor ein Hochamt, bei dem die Kapelle der St.-Josef-Anstalt musizierte. Nach dem Mittagessen bei den Gastgebern trugen die Gäste gegen die Schüler von Tütschengereuth ein Fußballspiel aus. Am Abend fuhren die immer gern gesehenen Gäste nach Hause. (dr)

Volksblatt 13.08.1965

**Tütschengereuth.** Die heuer so seltenen schönen Augusttage nützen mehrere Vereine, um die traditionelle Omnibusfahrt zu machen. Die Mitglieder der Feuerwehr unter der Leitung des Kommandanten Viktor Neuberth führte heuer der Weg nach Walldürn. Ein kurzer Abstecher wurde nach Bad Mergentheim gemacht. Die Heimfahrt ging über Würzburg, wo noch eine längere Pause eingelegt wurde. Der Sportverein unternahm am letzten Sonntag, die schon lange geplante Zonengrenzfahrt, von der die Mitglieder tiefe Eindrücke mit nach Hause nahmen. (dr)

**Tütschengereuth.** Die Bauarbeiten am Gemeindeverbindungsweg haben begonnen. Die Verrohrung die einen großen Teil des gesamten Projektes und auch der Kosten ausmacht, konnte bereits fertig gestellt werden. Der erste Bauabschnitt soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden, wenn alles wie geplant läuft. (dr)

BAMBERGER  
**Volksblatt**

Volksblatt 13.09.1965

**Das erste Priestergrab bei  
St. Wendelin**

**P.Johannes Kürzinger SDB am Samstag im  
Filialgottesacker Tütschengereuth beigesetzt**



P. Direktor Karl Walter SDB (Bamberg St. Josefsheim) nahm die Aussegnung vor.



Domkapitular Prälat F.X.Eichhorn, Pfarrer P.Linnemann (Trunstadt) und P. Seminardirektor Accursius Efinger OFM (Bamberg, Antonianum)



Bgm. Neuberth widmete dem heimgegangenen priesterlichen Ehrenbürger Nachruf und Kranz.

# BAMBERGER Volksblatt

**TÜTSCHENGEREUTH: Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde am Samstag Johann Kürzinger, Salesianer Don Bosco vom St.-Josefs-Heim in Bamberg, auf dem Friedhof von Tütschengereuth zur letzten Ruhe gebettet.**

Außer seinen Angehörigen gaben ihm das letzte Geleit die Domkapitulare Prälat Franz Xaver Eichhorn, stellvertretender Generalvikar der Erzdiözese, und Dompfarrer Arnulf Gehard, sehr viele Geistliche des Welt- und Ordensklerus, Mitbrüder der süddeutschen Salesianerprovinz, Ordensschwwestern und überaus zahlreiche Einwohner der Gemeinde Tütschengereuth. Der Offiziator Karl Walter, Direktor des St.-Josefs-Heimes, Bamberg, unter Assistenz des Paters Hans Kastl, Direktor des Canisiusheimes, und des Nachfolger des P. Kürzinger in der Seelsorgetätigkeit in Tütschengereuth, P. J. Rieshofer, würdigte in seiner Grabrede das Leben des Verstorbenen, der sehr früh seine Eltern verloren hatte, das Schneiderhandwerk erlernte und seiner inneren Berufung folgend mit 22 Jahren das Studium als Spätberufener in Penargo (Italien) begonnen hat. Mit 32 Jahren wurde 1916 zum Priester geweiht, anschließend als Soldat im Sanitätsdienst und als Seelsorger der italienischen Kriegsgefangenen eingesetzt und von 1919 bis 1926 in verschiedenen Salesianischen Häusern Österreichs und Deutschlands als Jugendpräses und Religionslehrer tätig. Im Jahr 1926 wurde er nach Bamberg ins Canisiusheim und 1931 ins St.-Josefs-Heim berufen, wo er hauptsächlich als Beichtvater tätig war. Daneben übernahm er gleichzeitig den sonntäglichen Gottesdienst und andere seelsorgerische Tätigkeiten in Tütschengereuth. Diesen Dienst versah er 34 Jahre lang. Ein sehr herzliches Verhältnis verband ihn mit dieser Filialgemeinde, der er seine ganze priesterliche Sorge und Liebe schenkte und die ihm ihr ganzes Vertrauen schenkte.

Bürgermeister Neuberth dankte dem Verstorbenen für die großen Verdienste, die sich P. Kürzinger erworben hat um die religiöse Betreuung der Gemeinde, um die Erweiterung des Gotteshauses und Verschönerung des Friedhofes. In Anerkennung dieser Verdienste hatte die Gemeinde schon 1947 dem Verstorbenen

das Ehrenbürgerrecht verliehen. Im Namen der Kirchenverwaltung, die den schönsten Platz im Friedhof für das Begräbnis zur Verfügung gestellt hatte, dankte Kirchenpfleger Fahner und legte ebenfalls wie der Bürgermeister und Vorsitzender Kittel der DJK einen Kranz am Grabe nieder. Den dank des Provinzials der süddeutschen Provinz der Salesianer Don Bosco überbrachte H. P. Roth, Direktor des Salesianums in München. Die sehr erhebenden und würdigen Begräbnisfeierlichkeiten wurden umrahmt und ausgestaltet durch Choräle der von Oberlehrer Tyll geleiteten Musikkapelle Tütschengereuth und den Gesang seiner Mitbrüder.

Während des Begräbnisamtes in der Filialkirche St. Wendelin sang der Chor der Mitbrüder. Nun ruht P. Johannes Kürzinger im Schatten des von ihm geliebten und betreuten Heiligtums. (rl)

Volksblatt 16.09.1965

**Schloßwirtschaft Brehm**  
**Tütschengreuth**

Zur Saaleröffnung am Samstag,  
18. September, erlauben wir uns, alle  
Bekanntnen, Freunde und Gäste aufs  
herzlichste einzuladen.

**TANZ** mit der Kapelle  
Roxi Quartett

Familie Brehm

# BAMBERGER Volksblatt

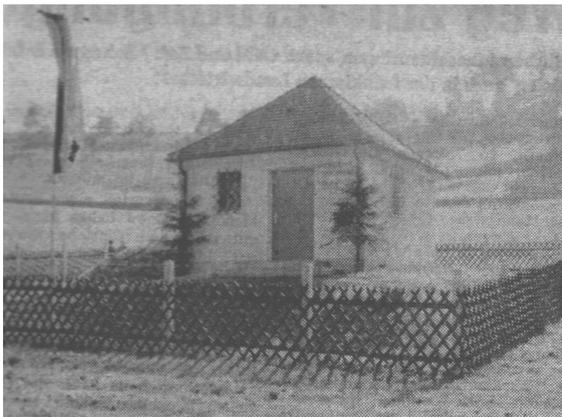
Volksblatt 20.10.1965

## Wendelin-Patronatsfest

**Tütschengereuth.** Am heutigen Mittwoch feiert die Gemeinde das Patronatsfest ihres Kirchenpatrons, des hl. Wendelin. Aus diesem Anlaß findet um 9:30 Uhr ein Hauptgottesdienst statt mit anschließendem Umgang durch die Ortsstraßen. Am kommenden Sonntag feiert die Gemeinde das Kirchweihfest. (dr)

Volksblatt 28.09.1965

## Wasser fließt jetzt immer Kirchliche Weihe und Übergabe der neuen zentralen Wasserleitung in Tütschengereuth



Das neue Pumpenhaus, vor dem Festakt der Weihe stattfand.



P. Rieshofer bei seiner Ansprache vor der Weihe des Pumpenhauses.

**TÜTSCHENGEREUTH: Am Wochenende erhielt die neue zentrale Wasserversor-**

**gungsanlage der Gemeinde die kirchliche Weihe, nachdem sie in einjähriger Bauzeit geschaffen werden konnte. Ein langer Festzug mit P. J.Rieshofer, zahlreichen Ehrengästen, den beiden Bürgermeistern und Gemeinderäten, der Freiw. Feuerwehr und DJK mit Fahnen sowie der Musikkapelle Tütschengereuth bewegte sich am Samstagnachmittag von der Ortskirche zu dem festlich geschmückten Maschinenhaus mit Tiefbrunnen, wo P. J.Rieshofer die kirchliche Weihe der Wasserleitung vornahm.**

Die Feier wurde von der Musikkapelle mit dem Choral: „Lobet den Herren“ eingeleitet. Bgm. Neuberth hieß alle Teilnehmer, insbesondere Landrat Emil Kemmer, Oberregierungsbaurat Brenner vom Wasserwirtschaftsamt Bamberg und Ing. Dürrschmidt, Nürnberg, herzlich willkommen. Er zeigte noch einmal den Weg auf, der zur neuen Wasserversorgung führte und dankte allen Abgeordneten und Behörden und dem Landrat für ihre Unterstützung. Besonderen Dank sagte er den bauausführenden Firmen, Johann Preißinger und Simon Schwender und den Bauleuten für ihre gute Arbeit. Weiter dankte er der Gemeinde Lisberg und ihrem anwesenden Bürgermeister, die in der Zeit der Not, in der die Brunnen in Tütschengereuth versiegten, Wasser in einem großen Tankwagen regelmäßig zur Verfügung stellten.

Oberregierungsbaurat Brenner gab seiner Freude über die Fertigstellung der Anlage kund und dankte der Gemeinde für das geschenkte Vertrauen sowie allen, die ihm bei der Durchführung des Projektes hilfreich zur Seite gestanden haben, nicht zuletzt auch den bauausführenden Firmen und ihren Bauleuten. Bgm. Neuberth übergab er den Schlüssel für das Maschinenhaus.

Die bauausführenden Firmen waren beim Bau der Wasserleitung, Pumpenhaus und Hochbehälter die Fa. Johann Preißinger und Söhne, Kleinziegenfeld Nr.35 und die Fa. Simon Schwender, Thurnau.

Hierauf nahm P. J.Rieshofer die kirchliche Weihe der neuen Wasserversorgungsanlage vor. In seiner Ansprache stellte er das Wasser als Geschenk Gottes in den Mittelpunkt seiner Betrachtung, das wir nicht haben können,

BAMBERGER  
**Volksblatt**

wenn er es uns verborgen hält und ohne das wir nicht leben können. Es gelte daher Gott zu danken für die große Gabe des Wassers und ihn zu bitten, dass er uns das Wasser rein erhält und vor Vergiftungen schützt, damit wir es zum Nutzen und Wohle für Mensch und Tier verwenden können. Den Behörden und Bauausführenden dankte er für die vielen Mühen und Sorgen. Er freut sich, dass die große Wassernot behoben und der Wasserhahn in Ruhe und ohne Sorge aufgedreht werden könne.

Nach dem Gedicht einer Schülerin sprach Landrat Kemmer der Gemeinde die besten Glückwünsche zu dem gelungenen Werk aus. Er wies hierbei auf die glückliche Lage hin, in der sich nun Tütschengereuth nach Fertigstellung der Wasserversorgungsanlage befindet. Leider vergesse man heutzutage nur allzu leicht, was früher gewesen ist. Soviel Wasserleitung, Straßen, Schulen wie in dem letzten Jahrzehnt gebaut worden sind, sind früher in hundert Jahren nicht gebaut worden.

**So habe die Gemeinde Tütschengereuth außer der Wasserleitung für die über ½ Million DM aufgewendet worden sind, in den letzten Jahren bereits eine Straße nach Walsdorf, eine neue Schule, ein Leichenhaus u.a.m. bauen können. Dies sollte dazu beitragen, da Gemeinschaftsgefühl zu stärken und den Bürgersinn zu wecken.**

Er wünsche, dass so viel klares und reines Wasser fließt, dass in Tütschengereuth keine Wassersorgen künftig mehr bestehen.

Ingenieur Dürrschmidt dankte Landrat Kemmer für die gute Zusammenarbeit und gab einen Überblick über die Bauleistungen. Die Anlage habe 590 000 DM gekostet. Hierzu sind an Zuschüssen gegeben worden: Vom Land Bayern 183 000 DM, vom Bund 183 000 DM und als verlorener Zuschuß 99 000 DM. Er dankte gleichfalls allen Beteiligten. 1. Bgm. Neuberth dankte abschließend Pater J. Rieshofer und allen Rednern. Mit dem Choral: „Nun danket all ...“ durch die Musikkapelle unter Leitung ihres Dirigenten Oberlehrer Tyll fand die Feier ihren Abschluß.

Anschließend war eine Einsatzübung der Freiw. Feuerwehr, die zur vollen Zufriedenheit ausfiel und den Beweis erbrachte, dass die Wehr den Feuerschutz der Gemeinde gewährleistet. Landrat Kemmer dankte dem Kommandanten Viktor Neuberth und seinen Feuerwehrmännern. (fr)

# BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 03.11.1965

## **Herzlicher Seelsorgerabschied in Tütschengereuth Dank an P. Rieshofer für langjährige Tätigkeit / Fast alle kamen zum Abschiedsabend**

**Tütschengereuth.** Zu einer Abschiedsfeier für Pater Rieshofer, der seit sechs Jahren an allen Sonn- und Feiertagen in Tütschengereuth den Sonntagsgottesdienst hielt und die Kinder auf die erste hl. Kommunion vorbereitete, versammelten sich die Ortsangehörigen im Saal der Schlosswirtschaft. 1. Bgm. Neuberth konnte auch Pater Dirktor Walter, sowie Oberlehrer Tyll und Lehrerin Schmitt neben den zahlreichen Ortseinwohnern begrüßen. Der Bürgermeister würdigte die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kirche und dankte p. Rieshofer für seine aufopferungsvolle Tätigkeit in der Kirche und Gemeinde. Im Namen der Gemeinde- und Kirchenverwaltung überreichte er dem scheidenden Ortsseelsorger ein Erinnerungsgeschenk. Kirchenvorstand Fahner übermittelte den dank der Kirchenverwaltung und überreichte einen Geschenkkorb. Auch Vorstand Kittel con der DJK sprach dem scheidenden Präses herzlichen Dank aus. Oberlehrer Tyll bedankte sich im Namen der Schule für die gute Zusammenarbeit. Die Flötengruppe der schule und jugendliche Chöre trugen zur Ausgestaltung der schlichten Abschiedsfeier bei. Die Ministranten bedankten sich bei ihrem lieben Pater mit einem schönen Sessel und die Oberklasse der Schule überreichte ein Buch. Pater Rieshofer, der ab 1. November als Pfarrer nach Ens Dorf versetzt wurde, dankte bewegt für die allzeit gute Zusammenarbeit und versprach, dass er Tütschengereuth und seine Bevölkerung nicht vergessen und in sein Gedenken beim hl. Opfer einschließen werde. (dr)

Volksblatt 20.11.1965

**Tütschengereuth.** Infolge der eingetretenen Witterwitterung mussten die Arbeiten zum Ausbau der Straße nach Walsdorf eingestellt werden. Doch hofft man, den ersten Bauabschnitt bis zur Tierkörperverwertungsanstalt bei Walsdorf bis zum Frühjahr abschließen zu können. (dr)

Volksblatt 14.12.1965

## **Im 90. Jahr der Freiwilligen Feuerwehr**

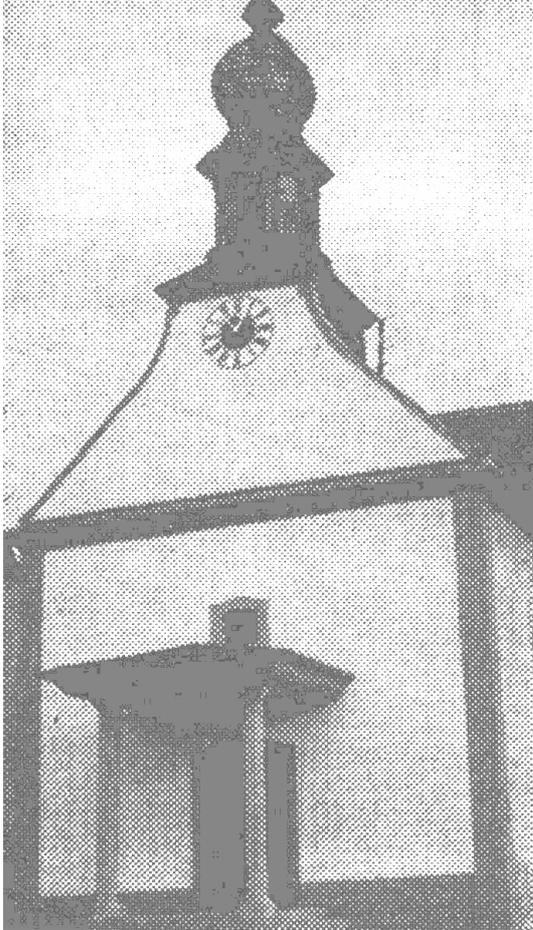
### **Fahnenweihe und Jubiläumsfeier werden in Tütschengereuth vorbereitet**

Tütschengereuth. In der Jahresversammlung der Freiw. Feuerwehr in der Brauerei Werner konnte II. Bgm. Loos als Vorstand neben den Mitgliedern der FFW auch Kreisbrandinspektor Hümmer begrüßen, Kommandant Viktor Neuberth gedachte eingangs des verstorbenen Landrates sowie des Ehrenbürgers P. Kürzinger und aller in diesem Jahr verstorbenen fr. Mitglieder der Wehr, Andreas Dilzer und Georg Rottmann. Beim Geschäftsbericht wurde der gute Kassenstand mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Der Jahresbericht zeigte eine aktive Tätigkeit der Vorstandschaft und der Wehr. KBL Hümmer sprach über den Sinn der Leistungsprüfung und des Erwerbs des Leistungsabzeichens. Schließlich wurde noch bekannt gegeben, daß nach der Fertigstellung der Wasserleitung die Hydranten der Wehr zur Verfügung stehen. In einer gemeinsamen Übung sollen alle Wehrmitglieder mit der Bedienung vertraut gemacht werden. Im kommenden Jahr wird die Wehr ihr 90jähriges Bestehen feiern, das zugleich mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden sein wird. Ein ins Leben gerufener Festausschuß wird die Vorarbeiten dazu in Angriff nehmen. (dr)

# BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 23.12.1965

## Im schmucken Kleid



**Tütschengereuth.** Nach der Erneuerung der Außenfassade der Filialkirche in Tütschengereuth wurde auch das Zifferblatt an der Stirnseite erneuert, so dass jeder im Dorf sehen und hören kann, was es geschlagen hat.

Volksblatt 27.12.1965

## 90 Jahre FFW Tütschengereuth

**Tütschengereuth.** In einer Zusammenkunft des Ausschusses zur Vorbereitung des 90jährigen Bestehens der Feuerwehr in der Brauerei Werner wurde beschlossen, das Jubiläum am Sonntag, 22.Mai, feierlich zu begehen. Gleichzeitig wird eine neue Fahne geweiht. Als Schirmherr des Festes wurde der Bundestagsabgeordnete Paul Röhner, Bamberg, gewonnen. Der Ausschuß wählte Kommandant Viktor Neuberth zu seinem Vorsitzenden und Gruppenführer Erhard Schwind zum Stellvertreter. (dr)

**Tütschengereuth.** Vorsitzender 2.Bgm. Loos des Vogelschutzvereins stellte der Schule Bretter und Nägel zur Verfügung, aus denen die Schüler der Oberklasse Nistkästen für die Singvögel basteln. Die Kinder bekamen dafür vom Vorsitzenden ein Weihnachtsgeschenk. Die Nistkästen werden unentgeltlich an die Mitglieder des Vogelschutzvereins abgegeben. (dr)

## Glückwünsche der Gemeinde zur Wiederwahl

### Gutes Verhältnis zwischen Gemeinde, Schule und Einwohner

**Tütschengereuth.** In der Schlosswirtschaft trafen sich nach der jüngsten Gemeinderatssitzung, die Gemeinderäte und der Wahlausschuß. 2. Bgm. Loos begrüßte Bgm. Neuberth, die Gemeinderäte und Oberlehrer Tyll. Eingehend würdigte er die Arbeit des Bürgermeisters in den letzten zehn Jahren und überreichte namens des Gemeinderates einen prächtigen Geschenkkorb. Bgm. Neuberth versprach, auch in den nächsten sechs Jahren seine ganze Kraft zum Wohle und zum Segen der Gemeinde einzusetzen. Oberlehrer Tyll gratulierte ebenfalls und sprach den Wunsch aus, dass das gute Verhältnis zwischen Gemeinde und Schule auch weiterhin bestehen möge. (dr)

# BAMBERGER Volksblatt

## C-Klasse Bamberg Grp 2 1965/1966

Schammelsdorf	- Tütschengereuth	2:4
Tütschengereuth	- Sportfreunde Bbg.	1:0
FC Lauf	- Tütschengereuth	---
Tütschengereuth	- Don Bosco Bbg.	5:0
SC Melkendorf	- Tütschengereuth	0:3
Tütschengereuth	- Würgau	2:2
SV Wernsdorf	- Tütschengereuth	2:2
SV Merkendorf	- Tütschengereuth	2:6
Tütschengereuth	- ASV Trabeldorf	0:1
SV Zapfendorf	- Tütschengereuth	0:0
Tütschengereuth	- Lichteneiche	1:2
SV Zückshut	- Tütschengereuth	0:6
DJK Geisfeld	- Tütschengereuth	---
Tütschengereuth	- Unterleiterbach	2:6

***Für die Zeit 01.01. - 31.03.1966 liegen keine Zeitungen vor.***

Tütschengereuth	- FV Giech	3:1
Tütschengereuth	- SV Zapfendorf	3:3
Lichteneiche	- Tütschengereuth	3:0
Tütschengereuth	- DJK Geisfeld	5:2
Tütschengereuth	- SV Zückshut	4:2
Sportfreunde Bbg.	- Tütschengereuth	2:1
Tütschengereuth	- SC Melkendorf	4:4
Unterleiterbach	- Tütschengereuth	5:3

## Schlusstabelle der Saison 1965/66

Pl.	Sp.	Tore	Punkte
1.	FSV Unterleiterbach	30 110:38	51:9
2.	Sportfreunde Bamberg	30 67:46	40:20
3.	FV Giech	30 77:66	38:22
4.	Tütschengereuth	30 84:56	35:25
5.	ASV Trabeldorf	30 81:65	35:25
6.	Lichteneiche	30 70:59	33:27
7.	SV Zapfendorf	30 81:60	32:28
8.	Würgau	30 60:62	31:29
9.	TSV Schammelsdorf	29 64:48	30:28
10.	SV Merkendorf	29 78:70	29:29
11.	SV Zückshut	29 58:77	26:32
12.	FC Lauf	30 62:68	26:34
13.	SV Wernsdorf	29 41:72	18:40
14.	SC Melkendorf	30 38:91	15:27
15.	Don Bosco Bamberg	30 59:98	18:42
16.	DJK Geisfeld	30 59:113	16:44

BAMBERGER  
**Volksblatt**

**1966**

Volksblatt 17.05.1966

**Nach der Vereidigung gleich an die Arbeit**

**Tütschengereuth.** 1.Bgm. Neuberth konnte zur ersten Sitzung des neuen Gemeinderates alle Mitglieder begrüßen. Nach der Vereidigung durch den 1. Bürgermeister folgte die geheime Wahl des Bürgermeisterstellvertreters. Das Gremium wählte dazu das älteste Gemeinderatsmitglied Erwin Kittel. In dieser ersten Sitzung wurden außerdem vier Baupläne empfehlend weitergegeben. Für den Schulsportplatz wurde die Beschaffung von Turngeräten genehmigt. Die inzwischen entstandenen Neubauten sollen an die gemeindliche Kanalisationsanlage angeschlossen werden.

Volksblatt 25.05.1966

**90 Jahre Dienst am Nächsten**  
**Denkwürdige Jubelfeier mit Fahnenweihe in**  
**Tütschengereuth**

**TÜTSCHENGEREUTH.** Zu einem festlichen Glanzstück in der Geschichte der Gemeinde gestaltete die Freiw. Feuerwehr Tütschengereuth ihr 90jähriges Stiftungsfest am vergangenen Wochenende. Zum Festkommers am Samstagabend konnte Kommandant Viktor Neuberth besonders den Schirmherrn, Bundestagsabgeordneten Paul Röhner, Landrat Neukum, die Geistlichkeit, KBI Hümmer und KBM Schmitt willkommen heißen.

Nach einer kurzen Festansprache, in der MdB Röhner den Schutzheiligen der Feuerwehr, den hl. Florian als Vorbild für die Wehrmänner herausstellte, ehrte er mehrere Feuerwehrmänner für 50, 40 bzw. 25jährigen Dienst in der Freiw. Feuerwehr. Für 50jährige Zugehörigkeit zur Freiw. Feuerwehr wurden der Ehrenvorstand Georg Zweier, Ehrenkommandant Franz Dütsch und Ehrenadjutant Nikolau Schühlein mit dem Ehrenzeichen ausgezeichnet. MdB Röhner dankte diesen drei verdienten Männern für ihre Treue zur Feuerwehr. Für 40jährige Zugehörigkeit wurde Friedrich Salberg, Johann Salberg, Andreas Neuberth, Johann Rottmann, Andreas Neubauer und Andreas Gallenz ausgezeichnet, während die Wehrmänner Anton Albert, Heinrich Back, Georg Dilzer, Georg Loos, Andreas Loos, Karl Hofstätter, Andreas Scharf, Josef Käßmann, Johann Fröhling und Karl Aumüller mit dem Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit ausgezeichnet wurden.

Nach der Ehrung gab Vorstand Georg Loos einen Einblick in die Vereinschronik der Wehr. Ein würdevolles und eindrucksvolles Bild bot sich den Zuschauern, als die Männer in einem feierlichen Fackelzug zum Abschluß des Kommersabends durch den Ort zogen.

# BAMBERGER Volksblatt

Den Höhepunkt des Festes bildete die Fahnenweihe, zu der sich alle beteiligten Vereine zum Festgottesdienst einfanden, der vor der Kirche von Pater Rießhofer zelebriert wurde. Unter Assistenz der Freiw. Feuerwehr Drosendorf, die für die Fahnenweihe die Patenschaft übernommen hatte, weihte der Geistliche die neue Fahne der Feuerwehr. Nach einer Totenehrung am Ehrenmal der Gefallenen, bei der Kommandant Neuberth einen Kranz niederlegte, trafen sich die teilnehmenden Vereine zu einem gemütlichen Frühschoppen. Der Nachmittag sah einen großen Festzug, an dem sich die anwesenden Vereine mit ihren Fahnen beteiligten. Den Abschluß dieses Festes bildete eine Tanzveranstaltung im Saal der Gastwirtschaft Brehm. (kk)



Die Fahnenbraut heftet das erste Band an die neu geweihte Fahne.



Volksblatt 21.06.1966

**Tütschengereuth.** Die Gemeinde hat für den neuen Spielplatz hinter der Schule ein Turn- und Sportgerät gekauft, das am Sonntag zur Freude der Kinder aufgestellt wurde. Es soll dort auch ein Sandspielkasten angelegt und Ruhebänke sollen aufgestellt werden.